NATUR SETZT ZEICHEN

Honig mit geprüfter Qualität

Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin

Honig mit geprüfter Qualität

Schon vor Tausenden Jahren brachte der Appetit auf Süßes Menschen dazu, Honigbienen zu domestizieren. Seit der Jungsteinzeit werden Bienen gehalten, gezüchtet und ihr Honig geerntet – das ist 7.000 Jahre her. Honig ist damit eines der ältesten Produkte aus der Haustierhaltung. Seitdem haben sich die Methoden verfeinert, und die Honigbiene wird in verschiedenen Rassen gehalten. Unverändert aber ist die Bedeutung der Bienen für Natur und Mensch.

Hierzulande leben meist die Carnica-Bienen, eine Unterrasse der Westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*). Es sind friedfertige, fleißige Insekten, die neben dem Honigertrag eine weitere, womöglich noch wichtigere Leistung erbringen: das Bestäuben unserer Nutzpflanzen. Denn 80 Prozent aller Blühpflanzen werden durch Insekten bestäubt, davon wiederum vier von fünf Blüten durch die Honigbienen. Ohne Bienen müssten wir beispielsweise die Millionen von Rapsblüten selbst befruchten – aber wie?

Im Biosphärenreservat sind Bienen von zahlreichen Imkern auf den Feldern, in Gärten und Obstplantagen unterwegs. Sie erzeugen vorzüglichen Honig und sorgen für eine gute Ernte in der Landwirtschaft und in der Obstproduktion.

20 dieser Imker stellen sich einem ganz besonderen Anspruch. Sie haben das Prüfzeichen des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin erworben und damit ein Label, das bereits seit 1998 für nachhaltiges Wirtschaften, Regionalität und ausgezeichnete Qualität steht.

Dafür müssen die Imker beispielsweise ihren Honig jährlich im Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf sowie in der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Stuttgart-Hohenheim untersuchen lassen. Geprüft wird dort, ob der Honig rein und frei von fremden Bestandteilen ist.

Honig-Proben

Vollanalyse

LIB Länderinstitut für Bienenkunde

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.

Sinnenprüfung
Sauberkeit, Farbe, Konsistenz, Geruch, Geschmack

Chemisch-physikalische Analyse
u. a. Wassergehalt, Zuckerspektrum

Pollenanalyse
500 Pollen werden ausgezählt und unter dem Mikroskop bestimmt

Der Honig erfüllt alle Standards
- der Honig-Verordnung
- der Qualitätsrichtlinien des Deutschen Imkerbundes (DIB)
- der Qualitätsrichtlinien der lebensmittelrechtlichen Vorschriften

Rückstandsanalyse

Universität Hohenheim 1818

Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim

Untersuchung auf Rückstände der gebräuchlichsten Fungizide, Insektizide, Desinfektionsmittel aus der Landwirtschaft und Imkerei

Der Honig entspricht hinsichtlich der untersuchten Parameter den gesetzlichen Bestimmungen
- der Nationalen Regelungen über Rückstandshöchstgehalte von Pflanzenschutzmitteln in oder auf Lebens- und Futtermitteln nach der EG-Harmonisierung (RHmV) in Verbindung mit der
- Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs

PRÜFZEICHEN SCHORFHEIDE-CHORIN BIOSPHÄRENRESERVAT

Wer ebenfalls Interesse am Prüfzeichen für seine Imkerei hat, findet den Kontakt unter:
http://www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de/hier-leben/pruefzeichen-des-biosphaerenreservates/

Doch das Prüfzeichen steht für weitaus mehr als Qualitätshonig: Es würdigt die wichtige Funktion der Bienenhaltung in unserer Landschaft und lenkt das Augenmerk auf den Zusammenhang zwischen Bienenflug und blühenden, fruchtbringenden Landschaften.

Ein wichtiges Ziel des Biosphärenreservates ist es, einer reichen Wildblütenflora auf extensiv oder ökologisch genutzten Acker- und Grünlandflächen, auf Saumbiotopen und an Feldgehölzen, unter Streuobstbeständen und in Bauern- und Hausgärten wieder Raum zu geben. Wer ist ein besserer „Botschafter" dafür als die Biene und die Vielfalt des Honigs, die dort ihren Ursprung hat?

Natürlich finden nicht nur Hausbienen auf solchen Bienenweiden ausreichend Nahrung. Auch Wildbienen und andere Bestäuber, wie Tagfalter, Hummeln oder Wespen, profitieren davon. Wie lebenswichtig das ist, belegt der im Jahr 2010 erstmals veröffentlichte Atlas der Biodiversitätsrisiken auf eindrucksvolle Weise.

Der von einem internationalen Forscherteam unter Schirmherrschaft der Europäischen Union erarbeitete Bericht fasst die Hauptfaktoren zusammen, die zum Verlust der Artenvielfalt auf europäischer und globaler Ebene führen. Im Kontext der Hauptrisiken – globaler Klima- und Landnutzungswandel und Umweltverschmutzung – wird dort der Verlust an Bestäubern besonders hervorgehoben.

Gründe für den globalen Rückgang von Wildbienen, Schmetterlingen, Fledermäusen oder Vögeln und eben auch der Honigbienen sind vor allem die stark veränderte Landnutzung mit der Umwandlung von Grünland in Ackerland und mit dem Beseitigen von Ackerrainen und Feldgehölzen, sowie die intensive Landwirtschaft mit ihrem Pestizideinsatz. Dabei ist auch die intensive Landwirtschaft zwingend auf Bestäuber angewiesen.

Der weltweite wirtschaftliche Wert der Bestäubung durch Bienen wird mit bis zu 577 Milliarden US-Dollar bzw. rund 515 Milliarden EUR jährlich beziffert. Das sind 185 Milliarden EUR mehr als das jährliche Budget der Europäischen Union. Auch der Einsatz gentechnisch veränderter Organismen, die Zunahme invasiver Arten und das Auftreten von Krankheiten machen vielen bestäubenden Tierarten zu schaffen. Höchste Zeit also umzusteuern!

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: Ein guter Ort für Bienen

Übrigens: um ein ganzes Honigglas zu füllen, müsste eine Biene, die das allein verrichten will, einmal um unsere Erde fliegen.

Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin wird die Bienenhaltung als wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt der reichen Kulturlandschaft seit langem gewürdigt. Die vorbildlich wirtschaftenden, mit dem Prüfzeichen ausgezeichneten Imker erhalten Unterstützung bei der Verbraucherinformation, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und in Form des Erfahrungsaustausches durch die Imker untereinander. Die wirkungsvollste Unterstützung des Biosphärenreservats ist das Engagement für eine Landwirtschaft, die keine Pestizide einsetzt und einen lang anhaltenden Blütenflor als Bienennahrung anbietet. Das ist das A und O für gesunden Honig.

Bienenhonig wird in den ersten Frühlings- und Sommermonaten erzeugt. Schon im August beginnen die Bienen, sich auf die Winterruhe vorzubereiten. Vorher aber haben sie die unterschiedlichen Trachten – so nennt der Imker die jeweils blühenden Pflanzen – eingebracht. Neben der Frühlings- und Sommertracht mit ihren Mischhonigen, gibt es des Weiteren Einzeltrachten bzw. Sortenhonige, wie z. B. Robinien-, Linden-, Kornblumen-, Klee-, Heide-, sogar Buchweizenhonig. Die Vielfalt zeigt es: Bienen sind auch auf eine abwechslungsreich bestellte Feldflur angewiesen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

INFORMATIONEN

UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Hoher Steinweg 5-6
16278 Angermünde
br-schorfheide-chorin@lfu.brandenburg.de
www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de

Landschaftspflegeverband Uckermark-Schorfheide e. V.
Hoher Steinweg 5-6
16278 Angermünde
lpv.uckermark-schorfheide@gmx.de
www.lpv-uckermark-schorfheide.de

Universität Stuttgart Hohenheim, Landesanstalt für Bienenkunde
August-von-Hartmann-Straße 13
70599 Stuttgart
post@uni-hohenheim.de
https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/rueckstaende

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf
Friedrich-Engels-Straße 32
16540 Hohen Neuendorf
info@honigbiene.de
www2.hu-berlin.de/bienenkunde

Deutscher Imkerbund e. V.
Villiper Hauptstraße 3
53343 Wachtberg
deutscherimkerbund@t-online.de
www.deutscherimkerbund.de

Landesverband Brandenburgischer Imker e. V.
Geschäftsstelle
Dorfstraße 1
14513 Teltow OT Ruhlsdorf
kontakt@imker-brandenburgs.de
www.imker-brandenburgs.de

Herausgeber: Landschaftspflegeverband Uckermark-Schorfheide e. V.
Redaktion: Arbeitsgruppe Prüfzeichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin
Gestaltung: satzwerk Birgit Ribbe
Fotos: Fritz Franke Poster-Foto: Frank Gottwald
Diese Publikation wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.
2. Auflage 2021

Landschaftspflegeverband Uckermark-Schorfheide e. V.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Barnim

Nationale Naturlandschaften

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften", der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks, getragen von Nationale Naturlandschaften e. V.: www.nationale-naturlandschaften.de